



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1844

XXXIX. Graf Albrecht von Lindow verkauft die Grafschaft Lindow nebst Möckern dem Kaiser Karl und seinem Sohne Wenzel, im Jahre 1373.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

obirfter ſchriber, vnd ander erber lude gnug. Gegeben zu berlin, nach gotis gebord driczenhundert yar darnach in dem eyn vnd ſiebenczigſten yare, an dem vritage vor ſente Bartholomeus tage des heiligen Apoſtels.

Nach dem Original des K. Geh. Kabinetſ-Archives 433, N.

XXXIX. Graf Albrecht von Lindow verkauft die Graffſchaft Lindow nebst Mökern dem Kaiſer Karl und ſeinem Sohne Wenzel, im Jahre 1373.

Wir Albrecht, Graue von Lindow vnd zu Ryppein, für vns vnd vnſer Erben, Bekennen offenlichen mit diſem briue, allen den die yn ſehent oder horen leſen, das wir mit wolbedachtem mute, Rate vnſerr freunde vnd rechter wiſſen, dem Allerdurchleuchtigſten fürſten vnd herren, hern Karle, Romiſchen Kaiſer, zu allen zeiten merer des Reichs, vnd Kunige zu Behem, dem durchleuchtigſten fürſten vnd herren, hern Wenzlau, Kunige zu Beheim, Marggrauen zu Brandenburg, vnd herczogen zu Sleczien, ſeinem Sune, vnd iren rechten erben, Kunigen zu Beheim, recht vnd redlichen, vorkawſt haben, vnd vorkawſen mit Krafft diez briues vnſer Graueſchafft zu Lyndow, in dem Lande zu Sachſen gelegen, die veſten Lyndow, vnd die Stat Mokern, mit allen iren zugehörungen, mit lehnem Geiſtlichen vnd weltlichen, mit Manſchaft, verligen vnd vnuerligen, mit dorffen, Merkten, gutern, zinfen, Renten, gulden, beten, dienſten, eygenſchefften, Erbſchefften, mit voller vnd ganczer herſchafft, vnd mit allerley rechte, gerichtten, oberiſten, niderſten, vnd nemelich, mit allen, vnd iglichen gutern, nuczzen vnd zugehörungen, beſucht vnd vnbeſucht, oben vnd vnder der Erden, an welchirley ſachen vnd ſtucken die ſein mugen, vnd wie man die mit ſunderlichen worten benennen mag, die von alter zu der Graffſchafft vnd herſchafft zu Lyndow vnd Mokern, zugehoret haben, vnd noch dorczu gehoren, nichts vſgenommen, als wir vnd vnſir Eltern die vncz an dieſe zeit gehalten vnd beſeſſen haben, vor ewelſtawſend vnd vierhundert Schok, guter Behemiſcher groſſen, Prager, Pfenninge, der vns die egenanten vnſir herren, der Kaiſer vnd Kunige Wenzla ſein Son, bezalen fullen Sechtſawſent vnd czweyhundert ſehok der egenanten groſſen in der Stat zu Prage, vnd fullen vns oder vnſern Boten, die wir dorczu ſenden werden, ſulche bezalunge tun vnd geben, an guldein, ſulche werunge vnd guldein, als der Rat der Stat zu Prage ſpricht, das doſelbiſt eine rechte vnd gemeine werunge ſey guldein für groſſen zubezalun: Vnd fullen vns ſulch gelt geleiten vnd bringen, bis in vnſers herren des herczogen Stat von Sachſen Wittemberg genant, vnd vns daſſelbe gelt, doſelbiſt antwurten. Auch fullen vnd wollen wir, wanne das geſchicht, das wir vnſers geſtes zu Wittemberg an geuerde vörſichert ſein, den egenanten vnſern herren, dem Kaiſer, vnd Kunig Wenzla ſeinem Sone oder von iren wegen einem gewiſſen boten, den ſie dorczu mit iren offen briuen ſenden, Mokern die Stat mit Manſchaft, lehnem Geiſtlichen vnd Weltlichen, mit dorffen, gutern, nuczzen vnd allen zugehörungen, nichts vſgenommen, vnuerczogenlichen ynantworten, vnd geben vnd ſchaffen, das denſelbin, die vnſer herren, der Kaiſer oder Kunig Wenzla ſein Son, oder yre Erhen Kunige zu Behem, alſo dorczu ſenden, von iren wegen, vnd zu irer hant, von Rittern, Knechten, Burgmannen, Burgern vnd Gebawern, eine rechte, gancze vnd erbliche huldunge getan werde, vnd genczlichen volczogen, on widerrede, vnd fullen die auch mit Manſchefften lehnem geiſtlichen vnd weltlichen vnd in allen ſachen, an die obgenanten vnſere herren, den Kaiſer, als einen Kunig zu Behem, Kunig Wenzla ſeinen Son, ire Erben vnd nachkomen Kunige, die Crone vnd das Kunigreich zu Behem

erblichen weifen, als an ire rechte natürliche Herfchaft vnd herren, vnd vns darüber aller vorderunge vnd anfrage, fur vns vnfer Erben vnd nachkomen, die wir in dheimen weis haben doran muchten, ewidlichen verzeihen. Auch fullen vnd mugen die egenanten vnfer herren, Keifer Karl vnd Kunig Wenczla fein Son, vnd ire Erben bynnen diesen nechsten dreyen Jaren, die schireft komen, die andern Summen geltes Sechstawfent vnd czweihundert Schok, Behmischer groffen Prager pfennige, an golde mit fulcher Werunge, vnd auch mit geleite, vnd in der egenanten Stat zu Wittemberg, als dauor gefchrieben steet, bezalzen, wenne sie wollen, vnd welche zeit sie das getan haben, so fullen vnd wollen wir, oder vnfer erben, ym iren erben oder gewissen boten, die mit iren briuen, dorczu gefant werden, Lindow der Vesten aller Manschaft, lehen geistlichen vnd wertlichen, aller dorffer, guter, muoze, genieffe vnd zugehorunge mit allem rechte, als wir die gehabt vnd herbracht haben, ledlichen ynantworten vnd geben, vnd in der genczlichen abtreten, vnd auch doruff aller vorderunge vnd anfrage fur vns vnfer erben vnd nachkomen, ewidlichen verzeihen. Were auch das die obgenanten vnfer herren, oder ire Erben Kunige zu Behem, vns vnd vnfern erben, bynnen denselbin nechsten dreyen Jaren, des obgenanten geltes, Sechstawfent vnd czweihundert Schok, nicht bezalzen, als donor gefchriben ist, so fullen vns vnd vnfern erbin die obgenanten vnfer herren Kunige von Behem, Lindow vnd Mokern mit aller zugehorunge in Pfandisweise ynantworten vnd yngeben, Vnd ouch bestellen vnd vns vorfichern, mit irem Hauptmanne, den sie dohin feczen werden, das vns denne dieselben Sloz vnd ire zugehorunge, yngeantwurtet werden, on geuerde, fur die obgenanten Summen geltes Sechstawfent vnd czweihundert schok der egenanten groffen, die wir denne fur dasselbe gelt zu rechtem Pfande von yn ynnehaben vnd halden fullen so lange, bis das wir von yn, iren erben, oder nachkomen Kunige zu Behem, desselben geltes bezalzet werden, als donor gefchriben steet: vnd wir vnd vnfer erben fullen yn doruber, das sie derselben irer vesten vnd guter zu solicher losungen sicher sein, zu voron an gute vnd redliche bewarunge tun an alles geuerde, vnd wann sie vns, vnfern erben oder nachkommen, sulche bezalunge gethan haben, So fullen vnd wollen wir yn iren erben oder nachkomen, Kunigen zu Behem oder iren gewissen boten, die dorczu mit iren offenen brifen gefant werden, Lindow das Haws, vnd Mokern die Stat vorgeant, mit allen vnd iglichen Manschefften, lehen, gutern vnd zugehorungen, landen vnd lewten, als dauor begriffen ist, genczlichen vnd erblichen abtreten vnd ynantworten, und furbas mer doruff nymmer in dheimen zeiten, dheimerley vorderunge, oder anfrage haben noch gewinnen on alles geuerde. Alle diese vorgeschriben teydinge, rede, stucke vnd Artikele, geloben wir obgenant Graue von Lyndow, fur vns vnd vnfer erben, den obgenanten vnfern herren, dem Keifer, Kunig Wenczlau seinem Sone, vnd iren Erben vnd nachkomen, Kunigen zu Behem in guten trewen, on alles geuerde, stete, veste, vnd vnuerrucket zu halten vnd zu volfuren, vnd dowider nymmer zu tun, oder zu komen, in dheimenweis: vnd haben des zu sicherheit vnd vrkunde vnfer Ingeligel an difem brieff wissenlichen gehanget lassen. Doruber sein gezeuge vnd gewesen, die Hochgeborn fursten, vnd herren, her Wenczla herczoge zu Sachsen vnd zu Lunenburg, des heiligen Reiches Erzemarshalk, vnfer lieber herre, her Albrecht herczoge zu Mekelinburg, Grafe zu Sweryn, vnd herre zu Stargarden vnd zu Rostok, die Edlin herren her Peter vnd her Benesch von Wartemberg, her Poto von Czastolowicz, her Meynike von Schierstete, vnd andre erbar Lewte, der geben yst zu Luckow, nach Christus geburte drewczehenhundert Jar dornach in dem drey vnd Sibenzigsten Jaren, an dem heiligen Pfingstabend.

Nach dem im K. K. Geh. Hof- und Haus-Archive zu Wien befindlichen Original. —
Im Königl. Geh. Kab.-Archive zu Berlin befindet sich die Ausfertigung des Kaiser Karl IV.
von demselben Tage und Orte. Sie stimmt bis dahin mutatis mutandis wörtlich mit dem

Obigen überein, daß nur in dem Zeugen-Verzeichnisse die von Wartenberg in folgender Art aufgeführt sind: Die Edlen Petir vnser houemeister vnd Benesch gefettern von Wartenberg.

XL. Graf Albrecht von Ruppin quittirt den Kaiser Karl wegen empfangener 3616 $\frac{1}{2}$ Schock Böhmischer Groschen von dem wegen der Graffschaft Lindow zu entrichtenden Kaufgelde, im Jahre 1373.

Wir Albrecht, von gotis gnaden Graue thu Ryppein, bekennen offenlichen mit disim briue allen den, die yn sehen oder horen lesen, daz wir mit gueten willen vnd berathin müthe haben loez gelazen vnde laz in loese den allerdürchtigsten fürsten vnd herren, ern Karle, Romischen Keiser, vnd den dürchtigsten fürsten vnd herren ern Wenczlaw, Künynge zu Behem, Seinem Süne, vnfern lieben gnetigen herren vnd iren rechten erben, viertehab tüsent Schok bretir Krofchen vnde hündert brete schok vnde sibenzehen schok, al behemischir groschen, czwenzik groschen myn, dor vns vor gegeben sint vierzehen tüsent nürnbergeschir güldyn als der Pürgir brieff van Prage vczwiesit: vnde yzlichir guldin ist so guet, alse sechtzendehalb groschen, dy sy vns zü sentte Johan Baptistin tage di negest waz bezalit sultin haben, vnde nu vns füllenkomelich nach vnfern willen wol bezahelit sint: dyz spreche wir Graue Albrecht zu Rippein vor genand vor vns vnd vor vnser erben vnd vor alle den genen, dy von vnser wegin dy herfschaft zü der stad zü Mokern vnd zu ireme zübehore an tetingen, dar ist vns diz vnsprochin gelt vor gegeben. Daz wir graue Albrecht vngenant, alle deise vordereuene thedinge stede vnd vast haltin wollin an alles gewerde, So haben wir zu eyner bekantnyse vnd zu gezüge vnser Inigel an disem briff wissentlichen lassen hangen. Hir ouer sint gewesen dy duchtige Lute her Meyneke von Schirftete, her Thile von Ertbork, Rittere, Euarde von deybow, hans von welsleue, Knechte; her her hennyng Ryke perrer zu Mokern, herme zilyakes vnde Thile glüczink, Pürgere zu Magdeburg, vnde andere gute lute. Gegeben zu Magdeburg, nach Gotis gebürde drczenhündert Jar dar nach in dem drey vnde Sibenzigsten Jaren, an dem Sonauende nach sentte Marien Magdalenen tage.

Nach dem im K. K. Geh. Hof- und Haus-Archive zu Wien befindlichen Original.

XLI. Graf Albrecht von Ruppin quittirt den Kaiser Karl IV. wegen der Zahlung von 400 Schock Prager Groschen von dem wegen der Graffschaft Lindow zu entrichtenden Kaufgelde, im Jahre 1374.

Wir Albrecht, von gotis gnaden graue zu Rippin, für vns vnser erben Bekennen vnd tun kunt offenlich mit disem briue allen den, — die yn sehent oder hörent lesen, daz der aller durchleuchtigste furste vnd herre her Karl, Romischer Keiser zu allen zeiten Merer des Reichs vnd Kunig zu Behem, vnser lieber gnediger herre, vns an fulchem gelte dorumb wir yn Lindow vnd Moker verkawft haben, vierhundert schok grosser Prager Pfenning an dem Suntag so man singet iuocauit in der vasten, der newlichste vergangen ist, mit bereitem gelte verrichtet vnd bezalet hat, die ouch in vnfern nucze komen sein, also daz vns wol genugt, vnd dauon vber das gelt, daz er vns vormals bezalt hat, dor-